

## COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

## Bilanz zum 30. September 2018

## Aktiva

	EUR	30.09.2018 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			93
2. Geleistete Anzahlungen			0
			93
	382.016,38		
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			769
2. Verteilungsanlagen			74.954
3. Technische Anlagen			2.272
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			214
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.529
			82.738
	90.540.118,61		
<b>III. Finanzanlagen</b>			
	1.000,00		1
		90.923.134,99	82.832
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			500
	733.939,17		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1.426
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			618
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			3
4. Sonstige Vermögensgegenstände			34
			2.081
	2.721.464,33		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	541,40		1
		3.455.944,90	2.582
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		67.729,44	60
		<b>94.446.809,33</b>	<b>85.474</b>

## Passiva

	EUR	30.09.2018 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
	1.024.000,00		1.024
<b>II. Kapitalrücklage</b>			
	22.204.516,75		22.205
<b>III. Bilanzgewinn</b>			
	3.569.191,98		4.038
		26.797.708,73	27.267
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>			
		347.728,39	501
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen			55
2. Sonstige Rückstellungen			560
	47.400,00		
	766.388,67		615
		813.788,67	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR		40.898.793,23	27.700
(Vorjahr TEUR)	2.482.093,23		1.655
davon mit einer Restlaufzeit größer als 1 Jahr EUR		38.416.700,00	
(Vorjahr TEUR)			26.045
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR		1.420.381,05	1.298
(Vorjahr TEUR)	1.420.381,05		1.298
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR		1.040.091,48	5
(Vorjahr TEUR)	1.040.091,48		5
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR		23.049.749,04	28.023
(Vorjahr TEUR)	13.049.749,04		16.523
davon mit einer Restlaufzeit größer als 1 Jahr EUR		10.000.000,00	
(Vorjahr TEUR)			11.500
davon aus Steuern		31.772,04	
(Vorjahr TEUR)			20
		66.409.014,80	57.026
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		78.568,74	65
		<b>94.446.809,33</b>	<b>85.474</b>

## COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	EUR	1.10.2017-30.9.2018 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		9.861.530,99	9.178
2. Aktivierte Eigenleistung		184.496,99	227
3. Sonstige betriebliche Erträge		105.752,11	51
		10.151.780,09	9.456
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173.356,63		156
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.134.940,73		1.983
		2.308.297,36	2.139
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.715.049,79		1.492
b) Soziale Abgaben	346.699,75		292
davon aus Altersversorgung EUR 7.514,54 (VJ: TEUR 7)			
		2.061.749,54	1.784
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.569.782,75	3.144
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.450.960,05	1.244
		760.990,39	1.145
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.227.327,63	1.062
davon an verbundene Unternehmen EUR 5.158,99 (VJ: TEUR 3)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-85,73	-54
10. Ergebnis nach Steuern		-466.422,97	29
11. Sonstige Steuern		-2.834,98	-2
<b>12. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>		-469.257,95	27
13. Gewinnvortrag		4.038.449,93	4.011
<b>14. Bilanzgewinn</b>		3.569.191,98	4.038

# COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

### Allgemeine Angaben

Die COM-IN Telekommunikations GmbH hat ihren Sitz in Ingolstadt und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt (HR B 2375) eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde. Alle Anlagenzugänge und der Altbestand werden zeitanteilig nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der Nutzungsdauern abgeschrieben.

Ab dem 1. Januar 2018 werden geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 250 (bis zum 31. Dezember 2017 mit einem Anschaffungswert bis EUR 150) im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 250 bis zu EUR 1.000 (bis zum 31. Dezember 2017 mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 150 bis zu EUR 1.000) werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Der Einfluss der geringwertigen Vermögensgegenstände auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nominalwert angesetzt.

Erhaltene Ertragszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Laufzeit der Kundenverträge jährlich zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

### **Angaben zu Positionen der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Anlagengitter dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 6).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 124) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 620 (Vorjahr: TEUR 418) berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 29.404 (Vorjahr: TEUR 20.032) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 5) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 10 (Vorjahr TEUR 40) und mit TEUR 11 (Vorjahr TEUR 9) Wertberichtigungen auf Forderungen. Im Vorjahr waren sonstige periodenfremde Erträge mit TEUR 2 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind periodenfremde Forderungsabschreibungen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 31), und Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 14) enthalten. Im Vorjahr waren in Höhe von TEUR 12 weitere periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen.

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

## **Sonstige Angaben**

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der Gesellschaft Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH sind bis Ende 2021 noch Zuschüsse für den Betrieb des Gründerzentrums von EUR 59.000,00 zu leisten.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 110.

### Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 29 Angestellte, 9 geringfügig Beschäftigte und eine Auszubildende tätig.

### Geschäftsführung

Siegfried Panzer, Elektrotechniker, Ingolstadt

Die Angabe der Geschäftsführervergütungen unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Beirat

Vorsitzender

Albert Wittmann

Berufsmäßiger Bürgermeister

Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Vorstandsmitglied

Georg Schäff, Reissmüller Familienstiftung GmbH &amp; Co. KG

Kaufmann

Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH

Unternehmer

Stadtrat Konrad Ettl

Finanzwirt

Stadtrat Christian Höbusch

Rechtsanwalt

Stadträtin Sabine Leiß

Grundschullehrerin

Stadtrat Robert Schidlmeier

Polizeibeamter

Stadtrat Peter Springl

Dipl. Ing. (FH)

Die Beiratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf TEUR 15.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von EUR 469.257,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, den 2. November 2018

COM-IN Telekommunikations GmbH



Der Geschäftsführer:

Siegfried Panzer

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 30. September 2018

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)			(+)					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	501.230,08	31.750,04	1.785,50	168.280,00	699.474,62	408.411,15	73.269,76	1.785,50	0,00	479.895,41	219.579,21	92.818,93
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	152.437,17	0,00	10.000,00	162.437,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.437,17	0,00
	501.230,08	184.187,21	1.785,50	178.280,00	861.911,79	408.411,15	73.269,76	1.785,50	0,00	479.895,41	382.016,38	92.818,93
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	889.499,68	108.937,20	0,00	59.362,77	1.057.799,65	120.387,34	42.093,90	0,00	0,00	162.481,24	895.318,41	769.112,34
2. Verteilungsanlagen	85.118.329,80	6.292.655,96	10.827,37	3.451.705,82	94.851.864,21	10.164.349,73	2.741.311,55	10.827,37	0,00	12.894.833,91	81.957.030,30	74.953.980,07
3. Technische Anlagen	3.873.815,92	662.224,15	276.495,40	7.532,85	4.267.077,52	1.601.822,06	639.496,51	275.372,28	0,00	1.965.946,29	2.301.131,23	2.271.993,86
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	725.676,76	45.340,65	21.589,56	8.771,72	758.199,57	511.923,61	73.611,03	21.589,56	0,00	563.945,08	194.254,49	213.753,15
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.529.607,39	4.368.429,95	0,00	-3.705.653,16	5.192.384,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.192.384,18	4.529.607,39
	95.136.929,55	11.477.587,91	308.912,33	-178.280,00	106.127.325,13	12.398.482,74	3.496.512,99	307.789,21	0,00	15.587.206,52	90.540.118,61	82.738.446,81
<b>III. Finanzanlagen</b>												
Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	95.639.159,63	11.661.775,12	310.697,83	0,00	106.990.236,92	12.806.893,89	3.569.782,75	309.574,71	0,00	16.067.101,93	90.923.134,99	82.832.265,74

# COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Gesellschafter sind neben der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit 75 %, die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR mit 10%, sowie die Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH und die Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG mit jeweils 7,5 %.

Die Ziele der COM-IN Telekommunikations GmbH liegen im flächendeckenden Glasfaser-Ausbau im Stadtgebiet Ingolstadt, der strategischen Erschließung von wirtschaftlich attraktiven Standorten im Umland, der Gewinnung von Kooperationspartnern sowie die Stärkung der Marke comingolstadt. Mittlerweile wurden durch die comingolstadt 26 von 38 Clustern in Ingolstadt erschlossen. Im Endausbau wird die Gesellschaft 31 Cluster versorgen. Bereits 39.491 Wohneinheiten können mit den Dienstleistungen der COM-IN Telekommunikations GmbH versorgt werden. Die Länge des Gasfasernetzes beträgt nunmehr 775 km.

Bis zu einer relevanten Auslastung des Netzes durch nationale und internationale Carrier und Diensteanbieter vermarktet die COM-IN Telekommunikations GmbH das Produktportfolio eigenwirtschaftlich. Den Bürgern wird ein attraktives Dienstleistungsspektrum angeboten, das von TV über Telefon bis hin zum High-Speed-Internetanschluss mit Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s reicht. Seit 2018 stellt die Gesellschaft ihr Netz auch einem open Access Partner zur Verfügung.

Im Geschäftskundensegment will die COM-IN Telekommunikations GmbH die Marktposition festigen und weiter ausbauen. Bedarfsorientierte und vermehrt auch die strategische Anbindung von Einzelunternehmen und Gewerbegebieten stehen im Fokus. Das immer engmaschigere Netz sichert auch für die Zukunft optimalen Service und an den Bedarf angepasste Dienste. Dies bildet eine gute wirtschaftliche Grundlage. Das Produktportfolio wird ständig erweitert und vorausschauend an die Wünsche der Unternehmen angepasst.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Rahmenbedingungen

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung steht unter dem Motto „Eine neue Dynamik für Deutschland“. Diese Dynamik spiegelt sich vor allem in dem Punkt „Digitalisierung“ wider. So soll Deutschland zu einem „starken Digitalland“ entwickelt werden. Um dies zu erreichen, setzt die Bundesregierung ambitionierte Ziele. Neben mehr Bürgernähe durch eine moderne digitale Verwaltung, einem Rechtsrahmen, der Bürgerrechte garantiert und einen Ausgleich von Freiheit und Sicherheit leistet, soll vor allem auch eine flächendeckende digitale Infrastruktur von Weltklasse sowie eine Regulierung, die Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit schafft, umgesetzt werden. Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft soll mit höchster Priorität gestaltet werden und bis 2025 soll der flächendeckende Ausbau sowie der Netzinfrastrukturwechsel zur Glasfaser realisiert sein. Um den Wettbewerb zu stärken, setzt die Bundesregierung auf ein Modell des diskriminierungsfreien Zugangs im Sinne von open Access.

Der Aufbau von zukunftssicheren Netzen zählt zur Daseinsvorsorge unter Berücksichtigung von Leistungsfähigkeit, Lebensdauer und Zukunftssicherheit. Die Priorisierung des deutschlandweiten Ausbaus durch die großen Marktplayer richtet sich vor allem nach der Wirtschaftlichkeit. In Städten und wirtschaftsstarken Regionen bauen nationale und internationale Telekommunikationsunternehmen trotz bereits bestehender Glasfaserinfrastruktur ein eigenes Netz aus. Im Bereich der Privathaushalte begnügen sich diese Anbieter meist mit dem FTTC-Ausbau und nutzen ihre vorhandenen Koaxial- oder Kupfernetze für die letzte Meile. Mittels dieser „Übergangstechnologie“ ist es den großen Telekommunikationsanbietern möglich, mit äußerst niedrigen Preisen, Kunden zu gewinnen. Nicht berücksichtigt wird dabei oftmals, dass die angebotenen Produkte weder in der Qualität noch in der Stabilität vergleichbar mit einem Glasfaseranschluss bis in die Wohnung sind.

Unter dem Slogan „Digitales Ingolstadt – Zukunftsfähiges Ingolstadt“ startete der Oberbürgermeister und der Stadtrat die Ingolstädter Digitalisierungsinitiative und unterstreicht damit die Bedeutung der digitalen Transformation. Alle Beteiligten sind sich einig, dass ein tiefgreifender Strukturwandel alle Lebens- und Arbeitsbereiche erfassen wird. Um bestmögliche Lebens- und Arbeitsqualität für die Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts zu schaffen, soll die Digitalisierung aktiv und vorausschauend gefördert werden. Ein Eckpfeiler der Gigabit-Gesellschaft ist hierbei das hochmoderne Glasfasernetz der comingolstadt. Bereits vor 20 Jahren hat das Unternehmen den digitalen Wandel eingeleitet. Im Jahr 2021 wird im ganzen Ausbaugebiet der COM-IN in Ingolstadt die Glasfaser bis in das Gebäude verfügbar sein und damit zu einer noch höheren Lebensqualität der Einwohner beitragen.

Bis das Internet der Dinge, die Vernetzung von Geräten, die vierte industrielle Revolution, die Digitalisierung und die Nutzung durch Drittanbieter für eine hohe Auslastung des Netzes sorgen, ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt von den Produkten des Unternehmens zu überzeugen und so Rückflüsse für die hohen Investitionen zu generieren. Um beim stark preis- und aktionsgetriebenen Wettbewerb der großen Anbieter mithalten zu

können, fehlt es der comingolstadt an ausreichenden Personal- und Marketingressourcen. Aus diesem Grund werden Kooperationen und Bundle-Produkte mit etablierten Ingolstädter Unternehmen geplant und angeboten.

Der Ausbau der open Access Kooperationen wird in den kommenden Jahren entscheidend für den Unternehmenserfolg sein. Hier ist festzustellen, dass sich die Marktteilnehmer mehr und mehr von der Nutzung der Kupferinfrastruktur weg bewegen und auf die Leistungsfähigkeit der Glasfaser setzen. Der Kooperationsvertrag mit der 1und1 Telecom GmbH konnte Ende des Geschäftsjahres 2018 realisiert werden. Entsprechend ist zeitnah mit steigenden Umsätzen im Bereich der open Access Partnerschaften zu rechnen.

Das automotiv Umfeld, der wirtschaftliche Treiber der Region, durchlebt gerade einen sehr starken Wandel. Die Verhandlungen mit einem Ankerkunden gestalteten sich aufgrund des großen Wettbewerbsdrucks deutlich schwieriger als ursprünglich prognostiziert. Der Vertrag wird zwar abgeschlossen und die Umsätze werden auf drei Jahre gesichert, jedoch wird dies in den folgenden Jahren das Ergebnis spürbar beeinflussen. Auch die Elektromobilität, das autonome Fahren sowie die Verbindung von unterschiedlichen Optionen der Mobilität führen bei allen Beteiligten zu Unwägbarkeiten, die sich in den Umsätzen der comingolstadt widerspiegeln. Hier ist es für die COM-IN von entscheidender Bedeutung, ihr Produktportfolio an die sich rasant veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017/18 in Höhe von 0,5 Mio. EUR liegt nahezu auf Planniveau (-0,4 Mio. EUR). Die prognostizierten Umsatzsteigerungen in der FTTH-Eigenvermarktung sowie mit dem open Access Partner konnten nicht vollumfänglich erreicht werden. Auch im Geschäftskundensegment bleiben die Erlöse, insbesondere durch Aufträge zur Anbindung des automotiven Umfelds, hinter den Erwartungen zurück. Die analog zu den unter Plan liegenden FTTH- Erlösen geringeren Bereitstellungskosten für Dienste werden durch höhere, ungeplante Kosten des Anbieterwechsels für die Privatkundendienste überkompensiert. Ergebnisbegünstigend wirken sich unter Plan liegende Personalaufwendungen aufgrund unbesetzter Stellen sowie geringere Abschreibungslasten aus.

Die Tief- und Kabelbaumaßnahmen im Cluster 36 (Zuchering) sowie der restlichen Lose in Cluster 37 (Hagau) wurden im Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Tiefbau im Cluster 10 (Etting 2) wurde im Berichtszeitraum nahezu vollständig fertiggestellt. Die Bodenbeschaffenheit, eine notwendige Umplanung des POP Standortes sowie die aufwendige Verkehrsführung führten im Cluster 10 (Etting 2) zu höheren Kosten. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr in den Netzausbau mit 7,9 Mio. EUR über Plan investiert. Neben den in der Planung genehmigten Mittel (5,2 Mio. EUR) wurden zu Geschäftsjahresbeginn durch einen Mittelübertrag aus dem Vorjahr weitere Investitionen von 1,5 Mio. EUR genehmigt

Die Erschließung von Objekten mit mehreren Wohneinheiten konnte im Geschäftsjahr mit Investitionsausgaben von 1,5 Mio. EUR nicht in dem Maße umgesetzt werden, wie ursprünglich angenommen (Plan 2,0 Mio. EUR). Die Partnerschaft mit der 1und1 Telecom GmbH konnte aufgrund der langwierigen Vertragsverhandlung und der umfangreichen Implementierung von neuen Geschäftsprozessen erst zum Ende des Geschäftsjahres realisiert werden. Aus diesem Grund werden gemeinsame Projekte, welche ein hohes Potential für die 1und1 Telecom GmbH beherbergen, erst im kommenden Geschäftsjahr fokussiert und umgesetzt.

Das Bestandsnetz wurde weiter ausgebaut und verdichtet. Hierfür wurden im Geschäftsjahr von den geplanten Mittel in Höhe von 1,0 Mio. EUR tatsächlich 0,8 Mio. EUR investiert. Vor allem die Erschließung des IN-Campus sowie die Mitverlegung einer Trasse von Ingolstadt nach Gaimersheim schafft für die kommenden Jahre weitere Möglichkeiten der Geschäftskundenakquise.

### **2.3 Ertragslage**

Bei den betrieblichen Erträgen konnte gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von TEUR 696 auf TEUR 10.152 erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse konnten um TEUR 684 auf TEUR 9.862 gesteigert werden. Im Geschäftskundenumfeld konnten die Erlöse trotz der rückläufigen Entwicklung im automotiven Umfeld durch Neuanschlüsse und Bandbreitenerhöhungen mit TEUR 5.913 nahezu auf Vorjahresniveau (TEUR 5.957) gehalten werden. Die gewerblichen Dienste werden von 510 Kunden bezogen (Vorjahr 520 Kunden). Im Bereich der Eigenvermarktung der FTTH-Produkte konnten die Umsatzerlöse durch die fortschreitende Glasfasererschließung im Ausbauggebiet sowie durch die Ausweitung der vertrieblichen Aktivitäten um mehr als 20 % auf TEUR 3.949 (Vorjahr TEUR 3.221) gesteigert werden. Darin enthalten sind erste Umsatzerlöse aus der open Access Kooperation in Höhe von TEUR 15. Zum Geschäftsjahresende nutzen nahezu 10.000 Privatkunden Dienste über das COM-IN-Netz.

Die aktivierten Eigenleistungen sanken investitionsbedingt um TEUR 43 auf TEUR 184.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen mit TEUR 106 um TEUR 55 höher aus infolge von Schadensersatzleistungen (TEUR 48), denen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Der Betriebsaufwand ist um TEUR 1.080 auf TEUR 9.391 angewachsen.

Der Materialaufwand und die Fremdleistungen sind im Wesentlichen wegen der Zunahme der Vorleistungskosten um TEUR 169 auf TEUR 2.308 gestiegen. Die Zunahme der Personalkosten um TEUR 278 auf TEUR 2.062 ist im Wesentlichen in der Aufstockung um durchschnittlich 4,2 Vollzeitäquivalente begründet. Die Abschreibungen haben sich investitionsbedingt um TEUR 426 auf TEUR 3.570 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben Schadensbeseitigungsaufwendungen von TEUR 48 Vertriebsaufwendungen, die

mit TEUR 593 auf Vorjahresniveau (TEUR 632) liegen, sowie um TEUR 202 höhere Verwaltungsaufwendungen mit TEUR 810. Der Anstieg resultiert vor allem aus um TEUR 122 höheren Beratungsleistungen, welche den Abschluss des Kooperationsvertrags sowie den Wechsel des Vorlieferanten betreffen.

Unter Berücksichtigung der durch den Finanzierungsbedarf für den FTTH-Ausbau um TEUR 165 auf TEUR 1.227 gestiegenen Zinsbelastung ergibt sich ein Verlust nach Steuern von TEUR 466. Unter Einbeziehung der sonstigen Steuern von TEUR 3 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 469 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 27).

## 2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.973 auf TEUR 94.447 gestiegen.

Im Wesentlichen hat sich das Anlagevermögen um TEUR 8.091 auf TEUR 90.923 erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 11.662 getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 10.254 die FTTH-Erschließung im Privatkundensegment. Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 3.570 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 1 gegenüber. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von rund 96 % an der Bilanzsumme und ist zu rund 29 % durch Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen und der Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 882 auf TEUR 3.524 gestiegen. Die Vorratsbestände haben sich stichtagsbedingt um TEUR 234 auf TEUR 734 erhöht. Darüber hinaus sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich der gegen verbundene Unternehmen) um TEUR 968 auf TEUR 2.403 gestiegen, da aufgrund eines Wechsels des Abrechnungssystems Forderungen erst verspätet eingezogen werden konnten. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen und übrigen Forderungen von TEUR 318, die sich um TEUR 202 erhöht haben, sind mit TEUR 306 im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche ausgewiesen. Die im Vorjahr im Rahmen des Cash-Pools bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgewiesenen Geldanlagen in Höhe TEUR 530 wurden aufgelöst.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags um TEUR 469 auf TEUR 26.798 vermindert. Neben dem Stammkapital und den Kapitalrücklagen von insgesamt TEUR 23.229 sind im Eigenkapital erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Gewinne von TEUR 3.569 enthalten. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf rund 28 % gesunken.

Die passivierten Ertragszuschüsse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 153 auf TEUR 348 gesunken. Den Zugängen von TEUR 157 stehen Auflösungen von TEUR 309 und Abgänge von TEUR 1 gegenüber.

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 198 auf TEUR 813 erhöht und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 47 Gewerbesteuer für das Vorjahr, mit TEUR 620 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 127 Personalverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 9.397 auf TEUR 66.488 gestiegen. Die Kreditaufnahmen haben sich zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 9.220 auf TEUR 64.920 erhöht. Zur Finanzierung der Investitionen wurde ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 15.000 mit einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 1.878 eine vertragsgemäße Tilgung, sodass sich diese zum Stichtag auf TEUR 40.899 belaufen. Davon waren am Bilanzstichtag Zinsen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr TEUR 152) noch nicht abgerechnet. Die Kreditverbindlichkeiten bei kommunalen Geldgebern und bei der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH im Rahmen des Cash-Pools wurden demgegenüber um TEUR 3.979 auf TEUR 24.021 zurückgeführt. Die übrigen Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 177 auf TEUR 1.568 gestiegen und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.439 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich derer gegenüber verbundenen Unternehmen).

### **3. Chancen und Risiken**

In der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund einer wertorientierten Unternehmenssteuerung verschiedene Kennzahlen verwendet. Schwerpunktmäßig stehen neben dem Jahresüberschuss, die Umsätze, Vertriebsergebnisse sowie Investitionstätigkeiten im Fokus der Betrachtung. Zur kontinuierlichen Steuerung und Abschätzung des Geschäftserfolges werden alle Größen im vierteljährlichen Monitoring erfasst und analysiert. Aufgrund der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wird daraus für alle Steuerungsgrößen ein Erwartungswert zum Geschäftsjahresende hin ermittelt. Durch diese umfangreichen Kontrollprozesse, sowie ein internes und für die Entscheidungsträger externes Berichtswesen, in dem auch auf die Konkurrenzsituation eingegangen wird, werden alle Risiken überwacht. Es kann kurzfristig reagiert werden und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden.

Um die steigende Belastung durch Zinsaufwand und Abschreibung zu decken ist die Auslastung des Netzes von elementarer Bedeutung. Die Partnerschaft mit der 1und1 Telecom GmbH, die Stärkung des eigenen Vertriebes und eine kundenorientierte Ausrichtung des Unternehmens sowie die aktive Suche nach weiteren Partnerfirmen werden dazu führen, dass die Auslastung der vorhandenen Infrastruktur in den kommenden Jahren stetig steigt. Auch Kooperationen im Stadtverbund mit ansässigen Unternehmen und damit einhergehenden Mehrwerten für Kunden und Unternehmen sind hierfür unerlässlich.

Der Wandel des automotiven Umfelds ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens. Vor allem die Ansiedlung von Unternehmen im Stadtgebiet, zum Beispiel auf dem IN-Campus, birgt Chancen. Das hochmoderne technische Equipment

der comingolstadt kann in kürzester Zeit jegliche Anforderung von Kunden bedienen und bildet somit eine gute Grundlage zur Wertschöpfung.

Der Wechsel des Vorlieferanten für Telekommunikationsdienste ermöglicht der comingolstadt zum einen eine deutlich größere Wertschöpfung, zum anderen verringert sich auch die Abhängigkeit zum Vorlieferant.

Die Stadt Ingolstadt positioniert sich immer stärker als Digitalisierungszentrum. Auch hier entstehen im Stadtgebiet und den Umlandgemeinden Chancen, sich langfristig am Markt als zuverlässiger und fairer Partner für Unternehmen zu etablieren und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Durch Baumaßnahmen Dritter in bereits erschlossenen Clustern wurden Schäden an der Glasfaserinfrastruktur verursacht, die instandgesetzt werden mussten. Mit der stetigen Erweiterung des Netzes einhergehend ist auch mit steigenden Instandsetzungskosten im Schadensfall zu rechnen.

Kapazitätsengpässe bei Tief- und Kabelbauunternehmen durch verstärkte Nachfrage am Markt könnten zu steigenden Kosten führen.

Der Ausbau der Innenstadt, der in den kommenden Jahren vorgesehen ist, ist äußerst schwer zu kalkulieren. Die Unwägbarkeiten bei der Bauausführung wie beispielsweise Bodendenkmäler oder Sprengmittel sowie die besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Koordination der Ausführung mit Anliegern und Ämtern machen eine Kosten- und Zeitplanung äußerst kompliziert.

Zinsänderungsrisiken werden derzeit als gering eingeschätzt. Ihnen wird außerdem durch Abschluss von lang- und mittelfristigen Krediten entgegengewirkt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Risikostruktur in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert hat. Im Rahmen der Gesamtbeurteilung der Risikolage ist davon auszugehen, dass der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

#### **4. Prognosebericht**

Die vollständige Erschließung des Stadtgebietes führt bis 2020/21 zu Investitionen in Höhe von TEUR 17.187. Im kommenden Geschäftsjahr ist die tiefbauseitige Erschließung der Cluster 9 (Etting 1), sowie Cluster 19C (Ingolstadt West) und der restliche Ausbau des Cluster 23 (Irgertsheim) vorgesehen. Im Cluster 10 (Etting 2) findet nach erfolgreichem Abschluss des Tiefbaus der Kabelbau statt. Im Anschluss an den Tiefbau wird im Cluster 9 (Etting 1), 19C (Ingolstadt West) und Cluster 23 (Irgertsheim) mit dem Kabelbau begonnen. Mit Abschluss der Kabelbaumaßnahmen in den genannten Clustern stehen der comingolstadt weitere

knapp 2.000 nutzbare Wohneinheiten zur Verfügung. In Summe sind im Geschäftsjahr 2018/19 für den Netzausbau Investitionen von 4,3 Mio. EUR angesetzt.

Die redundante Erschließung des IN-Campus sowie die Erschließung wirtschaftlich interessanter Gebiete findet in den nächsten Jahren ebenfalls bei den Investitionen Berücksichtigung. Hier werden auch weiterhin, vor allem bei neu zu erschließenden Gebieten, Synergien mit anderen Sparten wahrgenommen, um entsprechend kostengünstiger verlegen zu können. Im Geschäftsjahr 2018/19 sind dazu Mittel von 0,9 Mio. EUR vorgesehen.

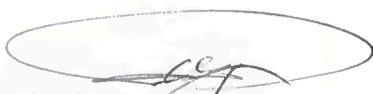
Nachdem auch in den folgenden Jahren mit großen Wohnungsbauprojekten im Stadtgebiet zu rechnen ist und die Partnerschaft mit der 1und1 Telecom GmbH ein weiteres Argument für die comingolstadt ist, Wohnungswirtschaften vom Ausbau mit Glasfaser zu überzeugen, wird auch der Netzausbau Inhouse in den kommenden Jahren hohe Investitionen erfordern. In 2018/19 sind 1,9 Mio. EUR eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 wird mit erwirtschafteten Betriebserträgen von 11,4 Mio. EUR gerechnet, denen Betriebsaufwendungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR gegenüberstehen. Hinzu kommen Abschreibungslasten (4,0 Mio. EUR) sowie Zinsaufwendungen (1,3 Mio. EUR), sodass die Planung nochmals einen Jahresfehlbetrag von 0,6 Mio. EUR aufweist. Durch den fortschreitenden Netzausbau und weitere Kooperationsverträge werden aufgrund deutlich steigender Umsatzerlöse ab 2020 wieder im Zeitverlauf anwachsende Jahresüberschüsse erwartet.

Ingolstadt, 2. November 2018

COM-IN Telekommunikations GmbH

Der Geschäftsführer



Siegfried Panzer

---

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die COM-IN Telekommunikations GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der COM-IN Telekommunikations GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 5. November 2018

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin

